

## „Mit Kopf, Herz und Hand, so begleiten wir Kinder!“

– so lautet das Leitbild der evangelischen Kindergärten. Einer unserer Schwerpunkte ist die Sprache. Da es immer mehr Kinder mit Sprachproblemen gibt, egal ob Deutsch als Erstsprache oder Deutsch als Zweitsprache, ist es uns wichtig, die Kinder auch in diesem Bereich besonders zu bilden.

So waren für uns Erzieherinnen und weitere pädagogischen Fachkräfte in den evangelischen Kindergärten Trossingen und Schura die Weihnachtsferien am 1. Januar 2017 zu Ende. Unser Träger, die evangelische Kirchengemeinde, hatte alle pädagogischen Fachkräfte zu jeweils zwei Tagen Fortbildung ins Johannes Brenz Gemeindehaus eingeladen. Die Referentin Manuela Wagner von der deutschlandweit aktiven Akademie für Kindergarten, Kita und Hort, vermittelte uns anschaulich das Thema: **„Alltagsintegrierte Sprachbildung im Kindergarten“**. Hochmotiviert, bestens vorbereitet mit ganz viel Praxiserfahrung und ansteckend begeistert, überzeugte sie uns von der Wichtigkeit, Sprache täglich während des ganzen Kindergartenalltags zu fördern und nicht wie bisher in Kleingruppen, abgekoppelt von der Gesamtgruppe in einem separaten Raum.

Mit Bilderbüchern, Geschichten, Liedern, Erzählkino, Fingerspielen, rhythmischen Sprechversen und Reimen und vielen Wiederholungen (ganz wichtig!!) soll den Kindern die Sprache nähergebracht werden. Wörter und Begriffe werden vermittelt, Gespräche und Dialoge werden angeregt. Wir bekamen viele Infos zur

Sprachentwicklung, wurden immer wieder aufgefordert mitzumachen wenn es ums Singen oder Bewegen ging, oder uns in die Lage der Familien ohne Deutschkenntnisse zu versetzen, Quatschverse mitzusprechen, denn die Quatschsprache ist für alle Kinder gleich unbekannt, da sind alle auf gleicher Ebene.

Ein herzliches Dankeschön der Kirchengemeinde für zwei Tage „fachliches Futter“ auf höchstem Niveau. Genauso wie für die leckere Verpflegung an beiden Tagen in Form von Mittagessen, gebackenen Kuchen, Kaffee und Getränken. Einen besonderen Dank an Gretel Kapp, die unser fleißiges Heinzelmännchen in der Küche war. Nach zwei Tagen wurde gewechselt: die Hälfte der Erzieherinnen, die in den zwei Tagen den Kindergartenbetrieb aufrecht hielten, durften nun die Fortbildung genießen, und die Erzieherinnen, die die Fortbildung schon genossen hatten, durften das Gelernte gleich im Kindergarten ausprobieren und ihre Ideen umsetzen. Wir danken unserem Träger, dass wirklich alle Fachkräfte an der Fortbildung teilnehmen durften und wir nun alle, was die „Alltagsorientierte Sprachbildung“ betrifft, auf dem gleichen Stand sind. Dies ist nicht selbstverständlich und das wissen wir sehr zu schätzen.

Die Teams der Trossinger Kindergärten (Kindergarten Schura, Beate Paulus Kindergarten, Johann Friedrich Oberlin Kindergarten, Regine Jolberg Familienzentrum und Johannes Brenz Kindergarten)



Erzählkino im Johannes Brenz Kindergarten